



## Newsletter 03/2021

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Jahr neigt sich dem Ende und wie bereits bei der vorhergehenden Jahreswende wird unser Handeln sehr stark von äußeren Einflüssen bestimmt. Die Pandemie hat uns immer noch physisch und emotional im Griff. Im Gegensatz zum letzten Jahr haben wir aber gelernt, unsere Arbeit den Beschränkungen anzupassen. Seminare und Vorträge sind online, Videokonferenzen sind so selbstverständlich wie früher Telefongespräche und nicht jede Sitzung muss vor Ort stattfinden.

Auch die Arbeit des Regionalmanagements sowie die Planungen werden von diesem Rhythmus beeinflusst. Der vorliegende Newsletter berichtet von der Weiterführung des erfolgreichen Projektes BUS (Bildungsnetz – Unternehmen – Schule). Das Format wurde den Anforderungen der Unternehmen und Schulen angepasst. Eine weitere Ausgabe startet im Frühjahr 2022.

Ein weiteres Projekt des Regionalmanagements geht in die erwünschte Verlängerung: das Regionalbudget. Wir berichten von den 27 Förderprojekten im Jahr 2021 und geben den Startschuss für das Jahr 2022.

Ein Projekt, welches in der Vergangenheit immer einen großen Raum einnahm, die Konversion der ehemaligen Kaserne, tritt aktuell auf der Stelle. Es ist gefangen in politischen Planungen über eine Wiederauflage der Landeserstaufnahmestelle für Flüchtlinge.

Abgerundet wird der Newsletter durch weitere Veranstaltungsinformationen.

Wir wünschen Ihnen ein gutes Weihnachtsfest im Kreis derer, die Ihnen am Herzen liegen. Für das kommende Jahr 2022 wünschen wir Ihnen Gesundheit, Mut und Tatkraft.

Ihr Team vom Regionalmanagement im Konversionsraum Alb



## Entwicklungen auf der Konversionsfläche

Wie im Editorial bereits angedeutet, wird die geplante weitere Entwicklung der Konversion, d.h. der Umwandlung der ehemaligen Zollernalbkaserne in einen interkommunalen Industriepark, durch übergeordnete Planungen beeinflusst. Die Landesregierung benötigt weitere Kapazitäten zur Aufnahme von Flüchtlingen in Baden-Württemberg. Als ehemalige Landeserstaufnahmestelle (LEA) werden die Kasernengebäude auf dem Geißbühl erneut als Teil der Migrationspolitik des Landes diskutiert. Die Folgen sind planerische Unsicherheit für das Industriegebiet sowie ein zunehmendes Unbehagen der Einwohner in Meßstetten gegen diese politischen Pläne.



## BUS-Bildungskooperation startet wieder

Das Regionalmanagement des Konversionsraums Alb plant und organisiert seit 2019 in Zusammenarbeit mit den Schulen das Projekt BUS (Bildungsnetz – Unternehmen – Schule), um die Bildungskooperation und Zusammenarbeit zwischen Schulen und Unternehmen zu fördern. Ziel ist es, die berufliche Orientierung und fachliche Kompetenzentwicklung der SchülerInnen zu fördern, praktische Erfahrungen zu sammeln und das Interesse für ansässige Unternehmen zu wecken.

Coronabedingt musste das Projekt eine ganze Weile auf Eis gelegt werden. Nun soll das Projekt wiederbelebt werden, da für viele Jugendlichen die Berufsorientierungsdefizite in dieser Zeit noch größer geworden sind.

Anfang des Jahres 2022 sind mehrere Unternehmensbesichtigungen geplant, bei welchen die Betriebe sich und ihre Ausbildungsberufe vorstellen. Die SchülerInnen besuchen die Unternehmen in kleinen Gruppen, eingeteilt nach Interessen in Handel/kaufmännisch, Handwerk/technisch und Soziales/Gastro/Tourismus. Teilweise kommen die Ausbildungsleiter zusammen mit Azubis in die Schulen. Die SchülerInnen können so ein Bild der Unternehmen vor Ort bekommen, was zum Arbeitsalltag gehört und was der Inhalt des

Ausbildungsberufs ist. Die Betriebe lernen potentielle Azubis kennen. Erste Kontakte können geknüpft werden.

Weitere Informationen zum BUS-Projekt finden Sie [hier](#).

## Die diesjährigen Förderprojekte im Konversionsraum Alb

Das im Jahr 2020 erstmals aufgelegte Förderprogramm „Regionalbudget“, das sich aus Mitteln des Bundes, Landes und der Kommunen speist, wurde in diesem Jahr erneut im Konversionsraum Alb angeboten. Insgesamt wurden 27 Kleinprojekte realisiert, die einen Beitrag zur Entwicklung unserer Region leisten und ehrenamtliches Engagement unterstützen. Die Projekte sind in den verschiedensten Bereichen von Sozialem und Gesundheit über Kultur bis zu Freizeit angesiedelt.



Eine **E-Rikscha** war der Wunsch der Vinzentinischen Ersthelfer Albstadt, als sie sich im April diesen Jahres für eine Förderung im Rahmen des Regionalbudgets bewarben. Inspiriert wurde Diakon Andreas Weimer zu dieser Aktion, da die beliebten Kutschfahrten für Senioren coronabedingt im letzten Jahr ausfallen mussten. Der Rikscha-Wunsch ist inzwischen in Erfüllung gegangen. Die Rikscha soll ihren Schwerpunkt in den Senioren- und Pflegeeinrichtungen haben, aber auch bei Sonderfahrten in den Gemeinden sowie bei Veranstaltungen zum Einsatz kommen. Den Pflege- und Betreuungskräften der Senioren- und Pflegeheime, Kliniken und ambulanten Pflegediensten steht die Rikscha kostenlos auch in ihrer Freizeit zur Verfügung – als Dank und Wertschätzung für ihre Arbeit. Alle Rikschafahrer erhalten eine spezielle Einweisung inklusive einiger Kilometer Fahrpraxis, ehe sie Personen transportieren dürfen. Der Elektroantrieb der E-Rikscha macht es leichter und unterstützt beim Treten.



Die Elektroheizung der DRK-Garage in Nusplingen dagegen verursachte horrenden Stromkosten. In der DRK-Garage sind die Einsatzfahrzeuge, Geräteanhänger sowie Einsatzmaterial untergebracht. Sie muss beheizt werden, damit die elektronischen Einsatzgeräte funktionieren. Weil die ständig steigenden Energiepreise hohe Kosten verursachen, wurde auf dem Dach der Garage eine **Photovoltaikanlage** errichtet, welche die Stromkosten um 70-80% senkt und gleichzeitig zu einer Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Belastung beiträgt. Und die vor allem dafür sorgt, dass die Einsatzgeräte immer für einen Einsatz bereit sind.

Auch die DRK-Ortsgruppen in Meßstetten, Obernheim, Ebingen und Laufen-Lautlingen wurden bei Anschaffungen von DRK-Bedarf wie Funkgeräten, Sicherheitshelmen oder Defibrillatoren und der Ausstattung eines Einsatzfahrzeugs mit Fördergeldern unterstützt.

Die Traufganghütte Brunntal in Albstadt-Laufen möchte Lebensmittel und eingeweckte Speisen unter dem Motto „Traufganghütte für daheim“ direkt zum Kunden liefern und auf Märkten im Konversionsraum Alb verkaufen. Ziel ist es,



allen BürgerInnen in der Region stets regionales, nachhaltig gekochtes und leckeres Essen bieten zu können und so die Nahversorgung in allen Kommunen und vor allem für ältere Menschen zu unterstützen. Hierfür wurde mit Hilfe des Regionalbudgets eine **Ape** als mobiles Tante-Emma-Lädle angeschafft. Wichtig für Tobias Hailfinger ist es, die regionalen Lebensmittelproduzenten zu unterstützen, Waren also regional einzukaufen und diese saisonal und frisch zuzubereiten.



Der Kräuterkasten Ebingen konnte im Sommer seine Gäste mit neuen **Sonnenschirmen und Außenbestuhlung** in den Hof locken. Der Bürgertreff mit Kleinkunst verkauft selbstgebackenen Kuchen, Bio-Kaffee und Kleingebäck und bietet von den Einnahmen ein Kleinkulturprogramm an. Alle Mitglieder des Kräuterkasten-Teams arbeiten ehrenamtlich.



Eine **Slackline** für jedermann baute der Schulförderverein Obernheim neben der Schule im Ort. Mit dem Projekt sollen die Aktions- und Bewegungsmöglichkeiten der Grundschüler ausgeweitet, aber auch eine Freizeitmöglichkeit für alle geschaffen werden. Slacklines ist eine Sportart für alle Altersstufen, vom Kindergartenkind bis zum Erwachsenen. Es trainiert die Muskultur, Gleichgewicht, Motorik und Koordination sowie Konzentration. Ausschussmitglieder des Schulfördervereins und Eltern legten gemeinsam Hand an, gruben und betonierten Fundamente und montierten schließlich die Slackline.



Wandern, Radfahren und im Winter Langlaufen wurden durch die Pandemie beliebter und der Trend wird sich vermutlich fortsetzen. Immer mehr Wanderer und Wintersportler verrichten ihre Notdurft im Wald. Aus diesem Grund errichtete die Stadt Albstadt am erweiterten Parkplatz Skilift/Dagersbrunnen in Albstadt-Onstmettingen eine **Biokomposttoilette** als nachhaltige und umweltschonende Lösung.

Eine vollständige Liste mit Beschreibungen aller Projekte 2021 finden Sie [hier](#).  
**Auch im kommenden Jahr können wieder Fördergelder für Projekte im Konversionsraum Alb vergeben werden. Der Projektaufruf startete am 22.11.2021, eine Informationsveranstaltung wird am 16.12.2021 angeboten.**

[Weitere Informationen](#)

**Fünf Fragen an Jennifer Muffler,  
Standortagentur Tübingen - Reutlingen -  
Zollernalb der IHK Reutlingen**

Frau Jennifer Muffler leitet die operativen  
Geschäfte der Standortagentur Tübingen -



Reutlingen - Zollernalb. Ihre Aufgabe besteht im Standortmarketing für die Region Neckar-Alb. Sie spricht damit u.a. Unternehmen an, die sich für einen Standort in der Region interessieren und ist zugleich die Vermittlerin zwischen ansiedlungsinteressierten Unternehmen und den Kommunen vor Ort.

### 1. Frage: Sie werben für die Region Neckar-Alb im In- und Ausland. Wie kann man sich das vorstellen?

Das Ziel und der Auftrag der Standortagentur Tübingen - Reutlingen - Zollernalb GmbH ist es, das wirtschaftliche Profil der Region Neckar-Alb zu schärfen. Wir sind eine der erfolgreichsten und innovativsten Regionen Europas – darauf sind wir stolz und das soll auch jeder wissen. Vor diesem Hintergrund bedienen wir uns an der gesamten Palette des Marketings: ob Messebesuche, Flyer oder auch Werbevideos und die Nutzung von Social Media.

#### Weiterlesen



### Neue Online-Veranstaltungsreihe: Klimafit – Was kann ich tun?

Dass die Auswirkungen des Klimawandels auch uns betreffen, merken wir immer deutlicher, z.B. an vermehrten Hitzetagen, Unwettern und Starkregen. Klimaschutz und Klimaanpassung braucht nicht nur politische Ziele und Vorgaben, sondern auch privates Engagement. Die neue Veranstaltungsreihe des Regionalmanagements Konversionsraum Alb bietet spezielle Informationen von Expertinnen und Experten und zeigt Möglichkeiten auf, wie jeder in seinem persönlichen Umfeld etwas zum Klimaschutz beitragen und Kosten sparen bzw. Kostensteigerungen mindern kann.

In den ersten beiden Veranstaltungen **Klimafit und Kosten sparen I/II** ging es um Heizen, Wärme und Solar für Privatpersonen sowie Energieeinsparungs- und Effizienzmaßnahmen wie auch die Fördermöglichkeiten für Vereine und Institutionen.

#### Kommende Online-Veranstaltungen: **klimafit und e-mobil**

E-Autos, E-Lastenräder, Ladevorrichtungen  
**08.02.2022, 19:30 Uhr**

## **Klimafit und funktionsgerecht**

Bestandsgebäude im Bereich Wohnen,  
Arbeit, Grundversorgung (ELR-Förderung)

**Ende April /Mai 2022**

Weitere Informationen sowie den Link zur  
Veranstaltung finden Sie vorab auf unserer  
[Website](#).

*Impressum:*

*Konversionsraum Alb c/o cdi-Projekte*

*Hauptstr. 9*

*72469 Meßstetten*

*Newsletter abbestellen*